

**LANGUE VIVANTE II****ALLEMAND****Epreuve du 1^{er} groupe****Text : Meriem Özil in Weinheim**

„In Italien gibt es keine Zukunft für euch“. Die Worte meiner Verwandten waren sehr direkt. Die Stadt Verona war zu der Zeit schon seit ein paar Jahren mein Heimatland. Ich bin dort zur Schule gegangen und hatte Freunde. Wegen der ökonomischen Krise hat mein Vater aber keine Perspektive für uns gesehen. Deshalb sind wir nach Baden-Württemberg **umgezogen**. Zwei seiner Brüder haben in dieser Zeit in Deutschland gelebt. Sie haben ihm von den Möglichkeiten dort erzählt, von der starken **Wirtschaft** und von den Chancen für meine Brüder und mich.

In Italien hatte ich ein wenig Deutsch gelernt. „Guten Tag“, „Wie geht es dir?“ - nicht viel mehr. Aber ich war interessiert an Neuem und bin mit einem Lächeln **auf** die Deutschen **zugegangen**. In der Schule habe ich viele Hilfe bekommen. Manche Kameraden haben mir Sachen auf Türkisch erklärt, mit anderen konnte ich Italienisch sprechen. Die Lehrer und **ehrenamtliche** Helfer haben an mich geglaubt und mich motiviert. Ich habe viel gearbeitet. Während meine Freundinnen Freizeit hatten, habe ich noch ein Buch gelesen. Das hat gut funktioniert. So habe ich nach der Hauptschule **die mittlere Reife** bestanden. Und nächstes Jahr werde ich mein Abitur machen! (...)

In Verona gibt es keine Moschee, in Weinheim schon. So kann ich meine Religion hier leben und zum Beispiel Ramadan feiern. Nur das Kopftuch ist wieder ein Thema. Wenn ich es trage, kritisieren mich andere oft dafür. Für mich ist es aber ein Teil der Religionsfreiheit.

Früher wollte ich Erzieherin werden. Dafür habe ich schon ein Praktikum gemacht. Jetzt bin ich Helferin in einer Grundschule. Die Arbeit mit Kindern macht mir viel Spaß: Das ist für mich ein Hobby. Aber nach der Schule will ich einen kaufmännischen Beruf lernen und vielleicht als **Steuerberaterin** arbeiten.

Nach *Deutsch perfekt*, Mai 2016, Seite 61

VOCABULAIRE: **umziehen (ist umgezogen):** déménager; **die Wirtschaft (-en):** l'économie; **auf jemanden zugehen (ist zugegangen):** chercher contact avec, aborder qn; **ehrenamtlich:** bénévole ou volontaire; **die mittlere Reife:** examen du 1^{er} cycle (BFEM); **die Steuerberaterin (-nen):** la conseillère fiscale.

1 COMPREHENSION DU TEXTE**(8 Points)****1.1 Cocher a ou b pour préciser les idées du texte****(2 points)**

➤ **Im Text spricht man von Meriems Leben...**

- a) im Heimatland.
- b) in einem neuen Land.

➤ **Meriem hat...**

- a) gute Zukunftschancen.
- b) keine Chancen.

1.2 Cocher Vrai ou Faux et justifier en citant le texte (4 points)

Affirmation	Vrai	Faux	Justification
Meriem ist in Deutschland geboren.			
Sie ist neugierig und nett: Das hat ihr bei der Integration in Weinheim geholfen.			
Sie hatte im Alltag keine Probleme mit dem Aussehen (appearance).			
Sie arbeitet jetzt mit Kindern und möchte diesen Job weitermachen.			

1.3 Répondre à la question suivante (2 points)

- Nenne einige positive Seiten des Lebens in Deutschland für Meriem.

2 COMPETENCE LINGUISTIQUE (6 Points)

2.1 Réécrire le texte suivant en mettant la forme verbale qui convient (3 points)

Vor ein paar Jahren (leben) mein Freund in einem fremden Land. Er (motivieren) zum Glück von vielen netten Menschen, weil er überall seine Fähigkeiten (zeigen).

Jetzt (motivieren können) er andere Leute, denn er (haben) viel Erfahrung. Wenn ich nur seine Chance (haben)!

2.2 Choisir le bon mot parmi ceux dans les parenthèses et compléter le dialogue suivant (3 points)

Meriem: Weißt du, (was/wo/wovon) _____ der Text spricht?

Fatima: Nein, ich weiß es (nicht/kein/keine) _____.

Meriem: Hast du (er/ihm/ihn) _____ schon gelesen?

Fatima: Nein, leider (keine/nicht/nichts) _____.

Meriem: Und willst du überhaupt nicht wissen, was hier los ist?

Fatima: (Ja/Nein/Doch) _____, ich will es wirklich wissen. Vielleicht kannst du (ich/mich/mir) _____ eine Zusammenfassung machen.

3 EXPRESSION PERSONNELLE (6 Points)

Traiter un sujet au choix. En 150 mots environ.

3.1 Die Sprache ist besonders wichtig, wenn man eine neue Gesellschaft integrieren will. Was denkst du davon? Welche Möglichkeiten kann es bringen, wenn man die Sprache des Landes spricht? Mit welchen Schwierigkeiten ist man konfrontiert, wenn man die Sprache nicht kann? Erzähle von einem konkreten Beispiel in deiner Umgebung.

3.2 Was möchtest du nach der Schule machen? Willst du an die Universität gehen oder eine Ausbildung machen? Warum? Hast du schon davon mit den Eltern gesprochen? Wie finden sie deine Idee? Erzähle!